



Kompetenzen Tiermedizinischer Fachangestellter und Praxismanager:innen ausbauen

Zusammenfassung der Präsentation, Wörlitzer Memorandum II, 27.09.-28.09.2023

Einführung

Die Arbeitsgruppe „Kompetenzen von Tiermedizinischen Praxismanagerinnen (PM) und Tiermedizinischen Fachangestellte (TFA) weiter ausbauen“ setzt sich dafür ein, diese Berufe zeitgemäß und zukunftssicher zu gestalten. Die Arbeitsgruppe fokussiert sich auf die Sicherstellung der Kompetenzen von TFA und PM's, um den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden.

Eine entscheidende Initiative besteht in der dringend erforderlichen Novellierung der Ausbildung, Fort- und Weiterbildungen der TFA, um diesen Beruf attraktiver und zukunftsfähiger zu gestalten.

In diesem Kontext streben wir außerdem die Etablierung des Berufsbilds des tiermedizinischen Praxismanagers (PM) in Deutschland an, um Tierärzte bei administrativen Aufgaben zu entlasten und die Qualität der tierärztlichen Versorgung zu erhöhen.

Die Arbeitsgruppe hebt zentrale Anliegen und Maßnahmen hervor, die darauf abzielen, das Berufsbild der TFA und der PM's noch attraktiver und leistungsfähiger zu machen.

Zusammenfassung

Das Berufsbild der TFA und PM steht vor vielfältigen Herausforderungen und Chancen, die es zu meistern und zu nutzen gilt.

Hierzu bedarf es der Zusammenarbeit von Arbeitgebervertretern, tierärztlichen Verbänden, Kammern, Ministerien und des DZK, um diesem wichtigen Berufszweigen eine zeitgemäße und zukunftsfähige Gestalt zu verleihen. Angefangen bei der umfassenden Novellierung der Berufsausbildung reicht die Dringlichkeit bis hin zu einer adäquaten Fort- und Weiterbildung für TFA und PM in Deutschland. Dies dient dazu, qualifiziertes Personal für Tierarztpraxen zu gewährleisten und auch Verantwortlichkeiten von Tierärzten gemäß Rahmenplan zu delegieren.

Anerkannte Aufstiegsfortbildungen für TFA und ein bundesweites Berufsbild für Tierärztliches Praxismanagement fehlen. Die Idee, Fortbildungsanbieter zu organisieren und zu vernetzen, zielt darauf ab, einheitliche Standards und Anerkennungen zu schaffen.

Zusätzlich wird eine unabhängige Informationsplattform für Aus- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten angestrebt. Die Antragsverfahren sollten vereinfacht und die Zertifizierung unabhängiger gestaltet werden.

Es besteht die Notwendigkeit, für TFA und PM berufliche Perspektiven zu schaffen, die eine kontinuierliche persönliche Entwicklung bei angemessener Entlohnung ermöglichen. Dafür wird eine anerkannte Aufstiegsfortbildung für TFA gefordert, sowie die Einführung eines bundesweiten Berufsbilds für PM. Der Bundesverband Tiermedizinisches Praxismanagement arbeitet bereits aktiv an einem einheitlichen Berufsbild für PM. In Kooperation mit dem bpt und der Hochschule Neu-Ulm wurde ein Grundkurs mit einem angedachten Bachelorstudiengang entwickelt, der auf Anerkennung seitens der Kammern und Ministerien abzielt und TFA ohne Hochschulreife den Hochschulzugang ermöglichen soll. Die Möglichkeit einer jährlichen Fortbildungspflicht für TFA und PM wird diskutiert, um die Qualifikation des Personals zu erhalten.

Schließlich wird betont, dass Arbeitgeber, Arbeitnehmer und die Öffentlichkeit darüber informiert werden sollten, welche Aufgaben rechtskonform an Mitarbeitende delegiert werden können und welche Qualifikationen dafür notwendig sind.



DESSAUER
ZUKUNFTSKREIS
Veterinärmedizin

Weitere To Dos

Verschiedene Marketingpakete (z.B. Social Media, Print, HP/ Verbände, Podcast) müssen finanziert und auf den Weg gebracht werden.

Mitglieder der Arbeitsgruppe sind:

Nicole Josten-Ladewig, Dr. Wolfgang Matzner, Katrin Hammermann, Dr. Maren Kaepke, Dr. Petra Borsuck, Dr. Petra Sindern, Dr. Katharina Gratzke, Hannelore König, Doreen Meyer, Svenja Holle, Kathrin Siemer